

10. Anhang

10.1 Tabellenverzeichnis

Tab. 1: Patientenzahlen nach Tierarten	26
Tab. 2: Anteil euthanasierter Tiere am gesamten Tierbestand	27
Tab. 3: Relativer Anteil der Tierarten an den euthanasierten Tieren insgesamt.....	27
Tab. 4: erste Initiative zur Euthanasie bei Hunden	30
Tab. 5: Größe (Gewicht) der Hunde.....	30
Tab. 6: Geschlecht der Hunde im Vergleich zur Größe	31
Tab. 7: Altersgruppen der Hundehalter.....	33
Tab. 8: Charaktergruppen der Hundehalter	34
Tab. 9 Charaktergruppen und Geschlecht der Hundehalter	35
Tab. 10: Frequentierung anderer Tierarztpraxen vor 1. Besuch dieser Praxis	36
Tab. 11: Alter der Hunde bei der Erstvorstellung	36
Tab. 12: weitere Praxisfrequentierung mit Hunden nach Erstbesuch	37
Tab. 13: Altersgruppen und Entscheidungszeit der Hundehalter.....	39
Tab. 14: Charaktergruppen und Entscheidungszeit der Hundehalter	40
Tab. 15: Hundehalter mit vereinbartem Termin bzw. spontanem Erscheinen	41
Tab. 16: Geschlecht der Hundehalter und Wunschtermin	41
Tab. 17: Altersgruppen der Hundehalter und Wunschtermin.....	42
Tab. 18: Charaktertypen der Hundehalter und Wunschtermin.....	42
Tab. 19: Anwesenheit der Hundehalter bei der Euthanasie.....	43
Tab. 20: Altersgruppen der Hundehalter u. Anwesenheit bei der Euthanasie	44
Tab. 21: Tageszeit der Euthanasie von Hunden.....	47
Tab. 22: Ort der Euthanasie von Hunden	48
Tab. 23: Altersgruppen Hundehalter und Ort der Euthanasie.....	49
Tab. 24 Charaktergruppe Hundehalter und Ort der Euthanasie	50
Tab. 25: Komplikationen beim Hund	50
Tab. 26: Verbleib der euthanasierten Hunde	50
Tab. 27: erste Initiative zur Euthanasie bei Katzen.....	53
Tab. 28: Geschlecht der euthanasierten Katzen.....	53
Tab. 29: Geschlecht der Katzenhalter.....	55
Tab. 30: Altersgruppen der Katzenhalter	55
Tab. 31: Charaktergruppen der Katzenhalter.....	56

Tab. 32: Charaktergruppen und Geschlecht der Katzenhalter.....	57
Tab. 33: Alter der Katzen bei der Erstvorstellung	58
Tab. 34: weitere Praxisfrequentierung mit Katzen nach Erstbesuch	59
Tab. 35: Frequentierung anderer Tierarztpraxen vor 1.Besuch unserer Praxis.....	59
Tab. 36: Zeit für die Entscheidungsfindung bei Katzenhaltern.....	60
Tab. 37: Entscheidungszeit bei den Altersgruppen der Katzenhalter	61
Tab. 38: Entscheidungszeit und Charaktergruppen bei Katzenhaltern.....	62
Tab. 39: Katzenhalter mit vereinbartem Termin bzw. spontanem Erscheinen.....	62
Tab. 40: Geschlecht der Katzenhalter und Wunschtermin.....	63
Tab. 41: Altersgruppen der Katzenhalter und Wunschtermin	63
Tab. 42: Charaktergruppen und Wunschtermin von Katzenhaltern	64
Tab. 43: Anwesenheit der Katzenhalter	64
Tab. 44: Geschlecht und Anwesenheitsdauer bei Katzenhaltern	64
Tab. 45: Altersgruppen und Anwesenheitsdauer von Katzenhaltern	65
Tab. 46: Tageszeit der Euthanasie von Katzen	68
Tab. 47: Ort der Euthanasie von Katzen.....	69
Tab. 48: Komplikationen bei der Euthanasie von Katzen	72
Tab. 49: Verbleib der euthanasierten Katzen.....	73
Tab. 50: Charaktertypen in den einzelnen Altersgruppen in Prozent - getrennt nach Hunde- u. Katzenhaltern	91
Tab. 51: Wunschtermin bei Heimtieren.....	132
Tab. 52: Anwesenheit der Tierhalter bei Heimtieren während der Euthanasie.....	133
Tab. 53: Anwesenheitsdauer der Heimtierhalter während der Euthanasie.....	133
Tab. 54: Tageszeit der Euthanasie von Heimtieren	136
Tab. 55: Erwünschter Ort für die Euthanasie bei Heimtieren.....	136

10.2 Abbildungsverzeichnis

Abb. 1: Diagnose / Grund der Euthanasie von Hunden	28
Abb. 2: Alter der Hunde in Abhängigkeit von der Größe.....	31
Abb. 3: Geschlecht im Vergleich mit dem Alter der Hunde bei der Euthanasie	32
Abb. 4: Altersgruppen und Geschlecht der Hundehalter.....	33
Abb. 5: Alters - und Charaktergruppen der Hundehalter.....	34
Abb. 6: Zeit für die Entscheidungsfindung bei Hundehaltern	38
Abb. 7: Diagnose und Dauer der Entscheidung bei Hundehaltern	39
Abb. 8: Geschlecht des Hundehalters und Anwesenheit bei der Euthanasie	44
Abb. 9: Charaktergruppen Hundehalter und Anwesenheit bei der Euthanasie.....	45
Abb. 10: Monate der Euthanasie von Hunden	46
Abb. 11: Wochentage der Euthanasien von Hunden	47
Abb. 12: Geschlecht der Hundehalter und Ort der Euthanasie.....	48
Abb. 13: Ort der Euthanasie und Verbleib der euthanasierten Hunde.....	51
Abb. 14: Diagnose / Grund für die Euthanasie von Katzen.....	52
Abb. 15: Alter der euthanasierten Katzen in Jahren	54
Abb. 16: Alter der Katzen in Verbindung mit dem Geschlecht.....	54
Abb. 17: Altersgruppen und Geschlecht der Katzenhalter	56
Abb. 18: Alters - und Charaktergruppen der Katzenhalter	58
Abb. 19: Diagnose und Dauer der Entscheidungsfindung bei Katzenhaltern	60
Abb. 20: Charaktergruppen und Anwesenheitsdauer bei Katzenhaltern	66
Abb. 21: Monate der Euthanasie von Katzen.....	67
Abb. 22: Wochentage der Euthanasie von Katzen	68
Abb. 23: Ort der Euthanasie und Geschlecht der Katzenhalter	70
Abb. 24: Altersgruppen der Katzenhalter und Ort der Euthanasie.....	71
Abb. 25: Charaktergruppen der Katzenhalter und Ort der Euthanasie	72
Abb. 26: Ort der Euthanasie und Verbleib der euthanasierten Katzen	73
Abb. 27: Wunsch des Tierhalters bzw. Empfehlung des Tierarztes zur Euthanasie.....	80
Abb. 28: Diagnose und Monat der Euthanasie von Hunden	82
Abb. 29: Diagnose und Monat der Euthanasie von Katzen	82
Abb. 30: Diagnosen und Geschlecht euthanasierter Hunde	83
Abb. 31: Diagnosen und Geschlecht euthanasierter Katzen	84
Abb. 32: Größe der Hunde und Diagnose / Euthanasiegrund	85
Abb. 33: Diagnosen der Euthanasie und Alter der Hunde	86
Abb. 34: Diagnosen der Euthanasie und Alter der Katzen.....	87

Abb. 35: Geschlecht der Tierhalter und Zeit der Entscheidung	89
Abb. 36: Charaktergruppen Hunde und Katzenhalter	89
Abb. 37: Praxisfrequenzierung mit Hunden und Katzen vor der Euthanasie	93
Abb. 38: Frequenzierung der Praxis von Hunde- und Katzenhaltern nach deren Geschlecht	93
Abb. 39: Charaktergruppen Tierhalter und Monat einer Euthanasie.....	94
Abb. 40: Monate der Euthanasie von Hunden und Katzen	95
Abb. 41: Diagnose u. Zeit der Entscheidungsfindung bei Hunden u. Katzen	96
Abb. 42: Entscheidungszeit der Hunde- und Katzenhalter	96
Abb. 43: Monat der Euthanasie u. Altersgruppen v. Hunde -u. Katzenhaltern	97
Abb. 44: Anwesenheitsdauer von Hunde- und Katzenhaltern während der Euthanasie	98
Abb. 45: Anwesenheitsdauer der Altersgruppen von Hunde- u. Katzenhaltern während der Euthanasie	99
Abb. 46: vereinbarter Termin der Euthanasie von Hunden und Katzen.....	101
Abb. 47: von Hunde- und Katzenhaltern gewählter Ort der Euthanasie	101
Abb. 48: Charaktergruppen von Hunde- u. Katzenhaltern u. Terminvereinbarung.....	101
Abb. 49: Vereinbarung von Wunschterminen durch Hunde- und Katzenhalter	102
Abb. 50: Charaktergruppen von Hunde- und Katzenhaltern und Ort der Euthanasie der Tiere.....	103
Abb. 51: Wochentage der Euthanasie von Hunden und Katzen.....	103
Abb. 52: Charaktergruppen von Hunde- u. Katzenhaltern und gewählte Wochentage	104
Abb. 53: von Hunde- u. Katzenhaltern gewählter Termin und Tageszeit.....	105
Abb. 54: Verbleib euthanasierter Hunde und Katzen.....	107
Abb. 55: Ort der Euthanasie u. anschl. Verbleib von Hunden u. Katzen	108
Abb. 56: Relativer Anteil euthanasierter Tiere in den Tierarten Vögel, Kaninchen, Meerschweinchen und Ratten.....	129
Abb. 57: Geschlechtsverteilung von Kaninchen, MS, Ratte und Vogel	130
Abb. 58: Grund der Vorstellung von Kaninchen, MS, Ratte und Vogel.....	131
Abb. 59: Tierhaltergeschlecht bei Kaninchen, MS, Ratte und Vogel	132
Abb. 60: Diagnosen für Euthanasie bei Kaninchen, MS, Ratte und Vogel	134
Abb. 61: Monat der Euthanasie von Kaninchen, MS, Ratte und Vogel.....	135
Abb. 62: Wochentag der Euthanasie von Kaninchen, MS, Ratte und Vogel	135
Abb. 63: Verbleib der euthanasierten Kaninchen, MS, Ratten und Vögel	137

10.3 Abkürzungsverzeichnis

EKG	Elektrokardiogramm
EEG	Elektroenzephalogramm
mg/KG	Milligramm pro Kilogramm Körpergewicht
KGW	Körpergewicht
MS	Meerschwein
Hd.	Hund
Ktz.	Katze
TKBA	Tierkörperbeseitigungsanlage
TVT	Tierärztliche Vereinigung für Tierschutz
SPSS	Statistikprogramm SPSS 12.0 für Windows
TH	Tierhalter
TA	Tierarzt
u.a.	und andere
GOT	Gebührenordnung für Tierärzte
Kan.	Kaninchen
Fa.	Firma
bzw.	beziehungsweise
ca.	circa
u.ä.	und ähnliche
usw.	und so weiter
d.h.	das heißt
z.B.	zum Beispiel

10.4 Empfohlene Vorgehensweisen zur Euthanasie

10.4.1 Hund

Optimal gestaltet sich die tierschutzgerechte Euthanasie durch das Legen eines venösen Zugangs. Praktikabel und für viele Hunde durch beispielsweise Blutprobennahmen vertraut ist der Zugang an der Vena cephalica antebrachii. Alternativ eignet sich auch die Vena saphena lateralis. Der Vorteil eines Venenkatheters liegt gegenüber der Verwendung von Punktionskanülen in der sicheren Lage auch bei plötzlichen Bewegungen des Tieres.

Je nach Situation kann auch subkutan oder intramuskulär eine entsprechend übliche Narkosemenge, also z.B. eine Kombination Ketamin mit Xylazin (Ketamin 8 -10 mg/kg und Xylazin 1-2 mg/kg), verabreicht werden.

Unmittelbar im Anschluss an die eingetretene Neuroleptanalgesie wird dann bei bestehendem, oder dem nach Narkoseeintritt gelegten venösen Zugang, eine sehr hohe Dosis Pentobarbital verabreicht. Für diese eigentliche Euthanasie stehen die erwähnten Präparate des klassischen Barbiturats Pentobarbital („Eutha 77“, „Narcoren“) oder alternativ das Kombinationspräparat „T 61“ zur Verfügung.

Vom Arzneimittelhersteller werden die Dosierungen wie folgt angegeben:

„Eutha 77“: 80 -160 mg/kg Körpergewicht (KGW) zügig intravenös
(als „Sturzinjektion“) - entspricht 1 ml auf 3 -5 kg Körpergewicht
(Essex 2004)

„Narcoren“: 80 -160 mg/kg KGW intravenös durch schnelle Injektion
- entspricht 0,5 bis 1 ml pro kg KGW (Merial 2005)

„T 61“: 0,3 ml/kg KGW zügig intravenös (keine „Sturzinjektion“)
(Intervet 2004)

10.4.2 Katze

Die intravenöse Injektion wird von Katzen in der Regel nur gering toleriert, sie ist mit deutlich mehr Aufregung für die Katzen verbunden. So empfiehlt sich bei Katzen die meist etwas einfacher zu verabreichende intramuskuläre Injektionsnarkose als Einleitung der Euthanasie. Die Kombination von Ketamin (20-30 mg/kg) mit Xylazin (1-2 mg/kg) ist sehr praktikabel. Empfehlenswert ist auch die Kombination von Ketamin (20-

30 mg/kg) mit Acepromacin (1 mg/kg).

Pentobarbital oder „T 61“ wird dann nach Eintritt der Narkose zur eigentlichen Euthanasie intravenös verabreicht. Geeignet für die intravenöse Applikation bei der Katze ist die Vena cephalica antebrachii, alternativ die Vena femoralis.

Bei Problemen mit der intravenösen Applikation (z.B. unauffindbare Vene infolge Blutdruckabfall) eignet sich auch sehr gut die intracardiale Injektion. Hier empfehlen wir aber, den eventuell anwesenden Tierhalter darauf entsprechend vorzubereiten. Vom Arzneimittelhersteller werden die Dosierungen von Pentobarbital und „T 61“ für Katzen wie folgt angegeben:

- „Eutha 77“: 130 -200 mg/kg KGW (1 ml auf 2 -3 kg KGW), intravenös
(Essex 2004)
- „Narcoren“: 130 -200mg/kg KGW (0,72 - 1,25 ml/kg KGW), intravenös
(Merial 2005)
- „T 61“: keine Angaben für intravenöse Verabreichung (!?), nur für intrapulmonale Applikation (Intervet 2004)

10.4.3 Kaninchen und andere Kleinsäuger

Für Kaninchen, für Nager wie Meerschweinchen, Ratten und Mäuse, für Frettchen, Igel u.ä. ist entweder die Verwendung einer Narkosebox im Sinne einer Inhalationsnarkose oder die Injektionsnarkose subcutan (seitliche Brustwand, Flanke) beziehungsweise intramuskulär (Musculus triceps brachii, Musculus quadriceps) zu empfehlen. Dazu können je nach Kenntnisstand die in jeder tierärztlichen Praxis üblichen Narkoseregime in doppelter bis dreifacher Dosis angewendet werden. Als Beispiele seien hier genannt: Ketamin 50 mg/kg KGW + Xylazin 5 mg/kg KGW, Fentanyl / Fluanison 0,5 ml/kg KGW oder Tiletamin / Zolazepam 25-50 mg/kg Körpergewicht.

Zur Euthanasie wird Pentobarbital („Eutha 77“, „Narcoren“) in der Dosierung von 200 - 400 mg/kg KGW oder das Kombinationspräparat „T 61“ mit 0,5 -1 ml/kg KGW eingesetzt. Nach Herstellerangaben ist Pentobarbital für diese Tierarten für die intravenöse, intrapulmonale, intracardiale beziehungsweise für die Injektion in Körperhöhlen zugelassen, „T 61“ für die intravenöse und intrapulmonale Injektion.

10.4.4 Reptilien

Die einleitende Injektionsnarkose bei Reptilien sollte, vergleichbar mit der Vorgehensweise beim Kleinsäuger, in der zweifach bis dreifach üblichen Narkosedosis verabreicht werden, beispielsweise

Ketamin: 20 -80 mg/kg KGW oder

Tiletamin / Zolazepam: 20 -90 mg/kg KGW intramuskulär.

Bei Schlangen eignet sich hier die Rückenmuskulatur, bei Echsen und Schildkröten die Schulter - bzw. Hintergliedmaßenmuskulatur.

Weitere Applikationsarten können intracoelomial oder subcutan sein.

Die Euthanasie kann dann in tiefer Bewusstlosigkeit durch intravenöse, intracoelomiale oder intracardiale Injektion von Barbituraten oder T 61 vorgenommen werden.

Die Dosierungsangaben betragen nach Angaben der Hersteller für

„Eutha 77“: 0,5 -1 ml pro Tier je nach Größe des Tieres (Essex 2004),

„Narcoren“: 200 -400 mg/kg KGW, also 1,25 -2,50 ml/kg KGW (Merial 2005),

„T 61“: 0,5 -2 ml pro Tier (Intervet 2004).

10.4.5 Vögel

Beim Vogel wird zunächst das Narkosemittel Ketamin in zwei- bis dreifach höherer Dosierung als für eine übliche Narkose (entsprechend also 60 -80 mg/kg) intramuskulär appliziert. Empfehlenswert ist die Injektion in die Brustmuskulatur.

Im tief ausgeprägten Narkosestadium wird dann intravenös in die Vena cutanea ulnaris „Eutha 77“ (1 ml/kg KGW), „Narcoren“ (400 mg/kg KGW - 2,5 ml/kg KGW) oder „T 61“ (0,5 -2 ml/kg KGW) appliziert (Essex 2004, Intervet 2004, Merial 2005). Alternativ kann vor allem bei Kleinvögeln (wie z.B. Wellensittich, Kanarienvogel oder Zebrafink) der zur Euthanasie verwendete Wirkstoff intracardial beziehungsweise intrapulmonal von kaudal (Einstich unter der Brustbeinspitze) aus verabreicht werden.

10.5 Euthanasie bei anderen Kleintieren - ausgewählte Daten

Zu den Tierarten Kaninchen, Meerschweinchen, Ratten und Vögel wurden aufgrund der geringen Tierzahl nur ausgewählte Ergebnisse aufgeführt. Insgesamt wurden von diesen Tierarten 39 Tiere, das waren 12,3 Prozent aller 318 euthanasierten Tiere, schmerzlos getötet.

Dabei handelte es sich um 6 Ziervögel, das sind 1,9 Prozent, 19 Kaninchen, das sind 6 Prozent, 4 Meerschweinchen, also 1,3 Prozent, und 10 Ratten, also 3,1 Prozent der insgesamt euthanasierten Tiere.

Kaninchen waren 19, das entsprach 48,7 Prozent der 39 euthanasierten Tiere dieser Tierarten. 10 Tiere waren Ratten, das entsprach 25,6 Prozent, 6 Tiere waren Vögel, das entsprach 15,4 Prozent, und 4 waren Meerschweinchen, das entsprach 10,3 Prozent dieser 39 Tiere (Abb. 56):

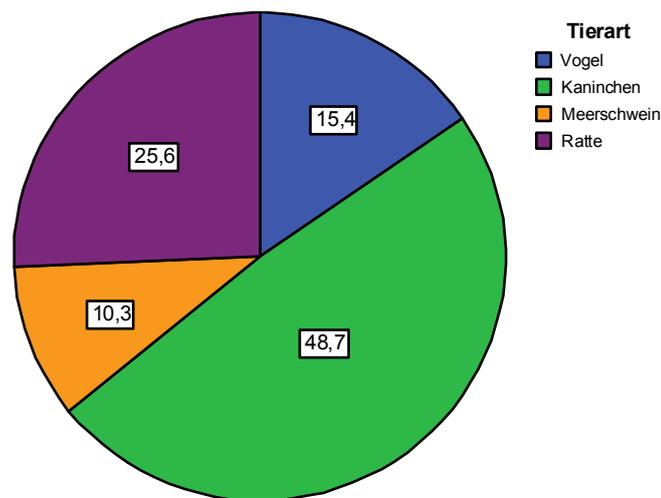


Abb. 56: Relativer Anteil euthanasierter Tiere in den Tierarten Vögel, Kaninchen, Meerschweinchen und Ratten

Unter den euthanasierten kleinen Heimtieren befanden sich mehr männliche als weibliche Tiere.

Dabei verwarf der Chi-Quadrat-Test bezogen auf die Art und das Geschlecht des Heimtieres die Hypothese der Unabhängigkeit ($\alpha=0,05$, $V^2=8,875$, $df=3$), es bestand also eine Abhängigkeit zwischen Art und Geschlecht eines Heimtieres.

Bei den Vögeln waren 5 der 6 Tiere, also 83,3 Prozent, männlich.

bei den Meerschweinchen waren 3 von 4 Tieren, das sind 75 Prozent,

sowie bei den Kaninchen 13 von 19, also 68,4 Prozent, männliche Tiere.

Lediglich bei den Ratten überwog mit 80 Prozent, also 8 von 10 Tieren deutlich der Anteil weiblicher Tiere (Abb. 57):

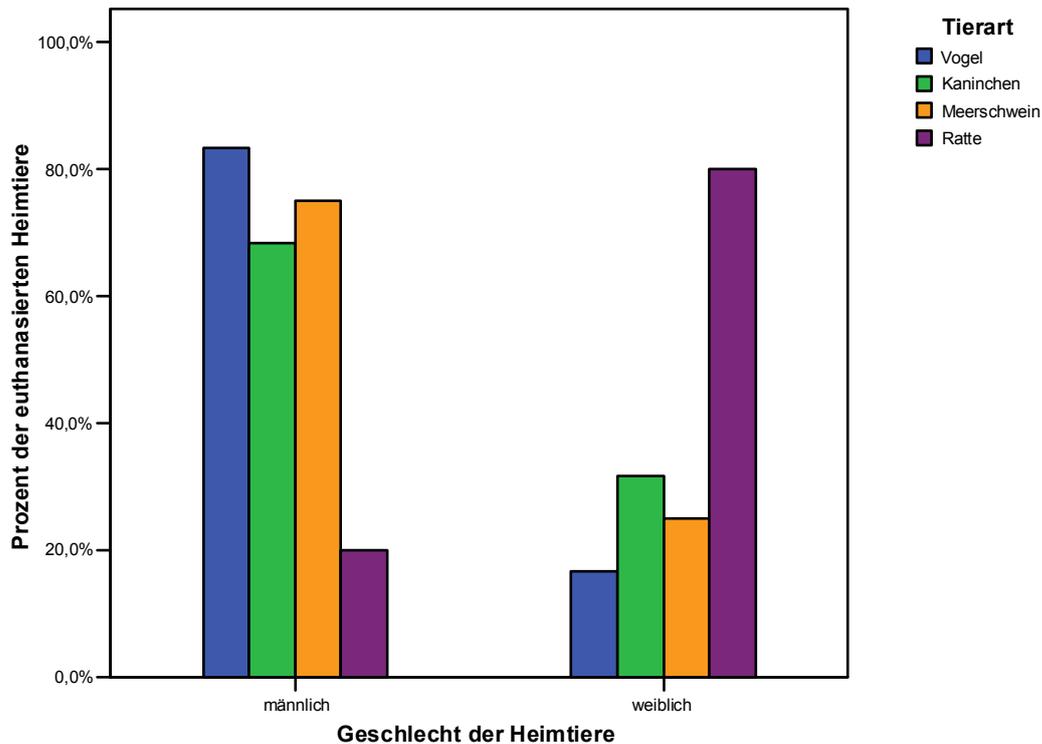


Abb. 57: Geschlechtsverteilung von Kaninchen, MS, Ratte und Vogel

5 von 6 Vögeln, also 83,3 Prozent, sind ausschließlich zur Durchführung einer Euthanasie vorgestellt worden. Bei den Kaninchen waren das 36,8 Prozent, also 7 von 19 Tieren, bei den Meerschweinchen 25 Prozent, also 1 von 4 Tieren, und 40 Prozent aller Ratten, also 4 von 10 Ratten wurden ausschließlich zur Euthanasie vorgestellt (Abb. 58):

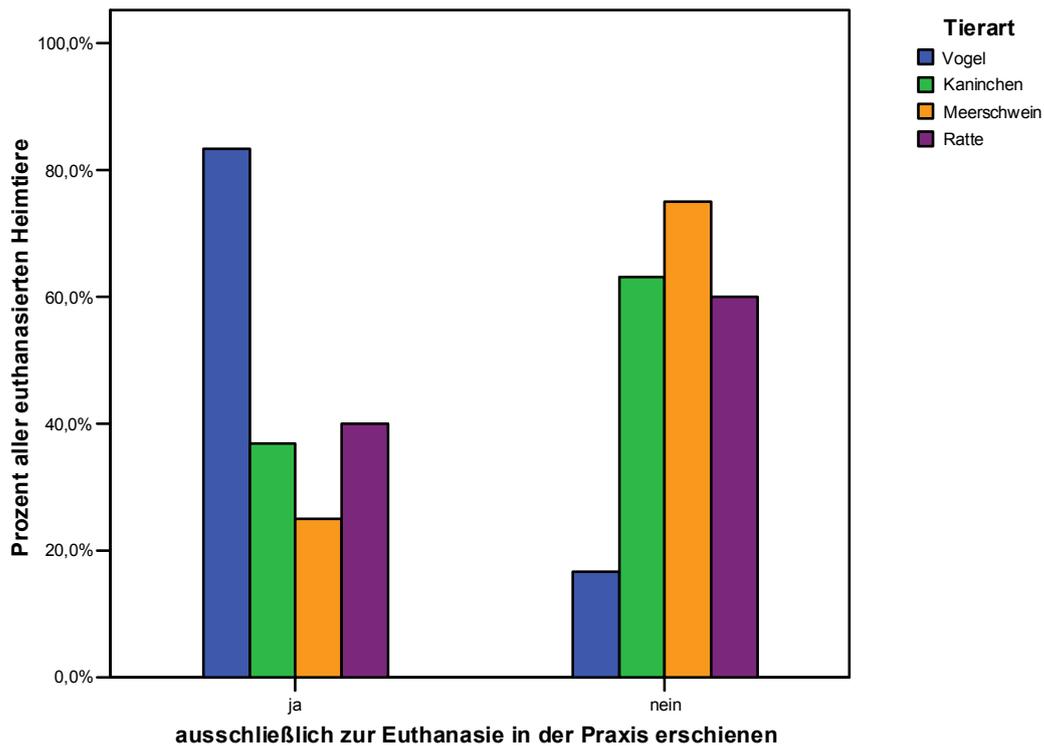


Abb. 58: Grund der Vorstellung von Kaninchen, MS, Ratte und Vogel

Bezogen auf das Geschlecht der Halter von Heimtieren und die jeweilige Art der Heimtiere nahm der Chi-Quadrat-Test die Hypothese der Unabhängigkeit dieser Daten voneinander an ($\alpha=0,05$, $V^2=11,327$, $df=6$). Es muss also davon ausgegangen werden, dass die Art der gehaltenen Heimtiere vom Geschlecht der Tierhalter unabhängig war. Dennoch sollen einige Besonderheiten aufgeführt werden.

80 Prozent, also 8 der 10 Ratten wurden von Frauen gehalten, die anderen 2 Ratten von Männern.

75 Prozent, also 3 von 4 Meerschweinchen wurden von Frauen gehalten, 1 Meerschwein, also 25 Prozent, von Männern.

Als Familien auftretende Tierhalter erschienen mit 50 Prozent, also 3 der 6 Vögel, außerdem mit 10,5 Prozent, also 2 der 19 Kaninchen.

13 der 19 Kaninchen, also 68,4 Prozent, wurden von Frauen gehalten. Die übrigen 4 der 19 Kaninchen, also 21,1 Prozent hatten männliche Tierhalter.

Männer erschienen mit 33,3 Prozent, also 2 der 6 Vögel, Frauen nur mit 1 von 6, also 16,7 Prozent der Vögel (Abb. 59):

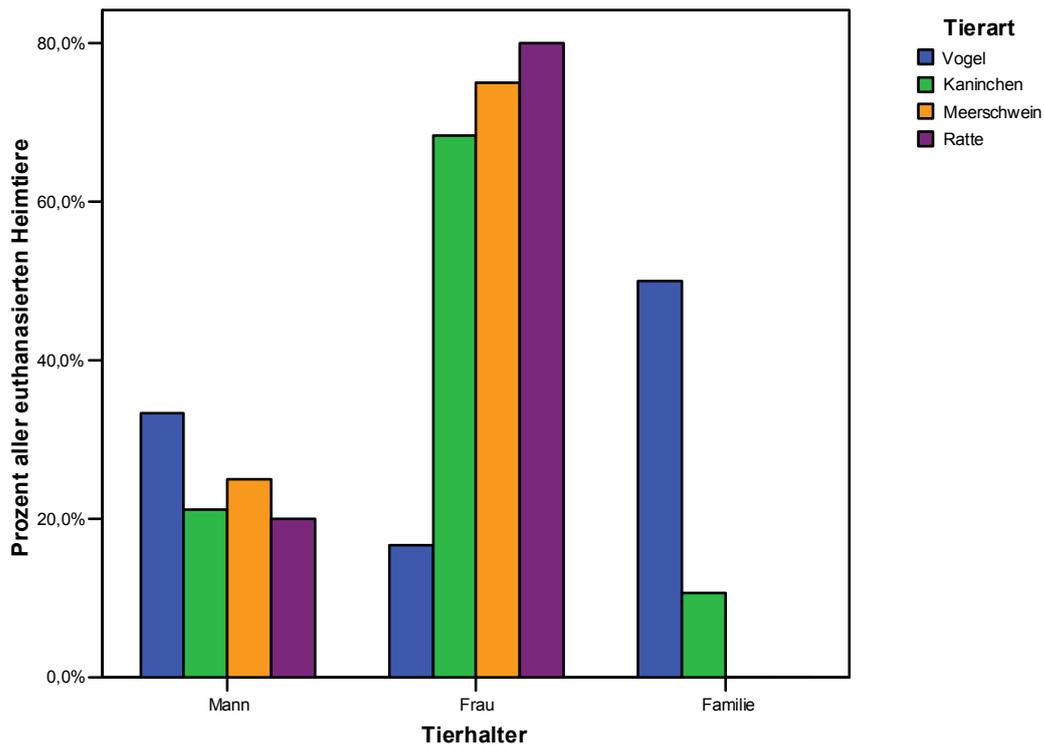


Abb. 59: Tierhaltergeschlecht bei Kaninchen, MS, Ratte und Vogel

Für 80 Prozent aller Ratten, also 8 von 10 Tieren, vereinbarten die Tierhalter einen Termin zur Euthanasie, ebenso für 66,7 Prozent der Vögel, das sind 4 von 6 Tieren. Bei Kaninchen erschien die überwiegende Zahl der Tierhalter, nämlich 63,2 Prozent, also 12 von 19, und bei den Meerschweinchen sogar alle Tierhalter unangemeldet in der tierärztlichen Sprechstunde zur Erwägung der Euthanasie (Tab. 51):

Tab. 51: Wunschtermin bei Heimtieren

vereinbarter Wunschtermin	Tierart							
	Vogel		Kaninchen		Meerschwein		Ratte	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
ja	4	66,7%	7	36,8%			8	80,0%
nein, spontanes Erscheinen in der Praxis	2	33,3%	12	63,2%	4	100,0%	2	20,0%
Gesamt	6	100,0%	19	100,0%	4	100,0%	10	100,0%

Nach der Prüfung mit dem Chi-Quadrat-Test wurde eine Abhängigkeit von der Art des Heimtieres mit der Zeit des Verbleibens der Tierhalter festgestellt, da die Unabhängigkeitshypothese verworfen wurde ($\alpha=0,05$, $V^2=14,394$, $df=6$). Also darf davon ausgegangen werden, dass das Dabeibleibens des Heimtierhalters bei der Euthanasie abhängig von der Art des Heimtieres war.

Bei 50 Prozent der Vögel, also 3 von 6 Tieren, bei 40 Prozent der Ratten, also 4 von 10 Tieren, und bei 5,3 Prozent der Kaninchen, also 1 von 19 Tieren, wollten die Tierhalter während der Euthanasie des Tieres dabeibleiben (Tab. 52):

Tab. 52: Anwesenheit der Tierhalter bei Heimtieren während der Euthanasie

Anwesenheit	Tierart							
	Vogel		Kaninchen		Meerschwein		Ratte	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
ja	3	50,0%	1	5,3%			4	40,0%
nein	3	50,0%	18	94,7%	4	100,0%	6	60,0%
Gesamt	6	100,0%	19	100,0%	4	100,0%	10	100,0%

Von den beim Tier verweilenden Tierhaltern blieben die Tierhalter bei 3 Vögeln, 1 Kaninchen sowie bei 2 Ratten jeweils bis zur eingetretenen Narkose.

Bei den anderen 2 Ratten blieben die Tierhalter bis zur vollständig durchgeführten Euthanasie anwesend (Tab. 53):

Tab. 53: Anwesenheitsdauer der Heimtierhalter während der Euthanasie

	bis zur eingetretenen Narkosewirkung		bis zur vollständigen Euthanasie		wartete draußen	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Vogel	3	50,0%			3	9,7%
Kaninchen	1	16,7%			18	58,1%
Meerschwein					4	12,9%
Ratte	2	33,3%	2	100,0%	6	19,4%
Gesamt	6	100,0%	2	100,0%	31	100,0%

Die Gründe der Euthanasie von Kaninchen, Meerschweinchen, Ratten und Vögeln sind gemeinsam mit der Anzahl unter den einzelnen Tierarten in nachfolgender Grafik dargestellt. Dabei überwogen bei allen Tierarten Krankheiten mit infauster Prognose, gefolgt von altersbedingt sehr schlechtem Allgemeinbefinden (Abb. 60):

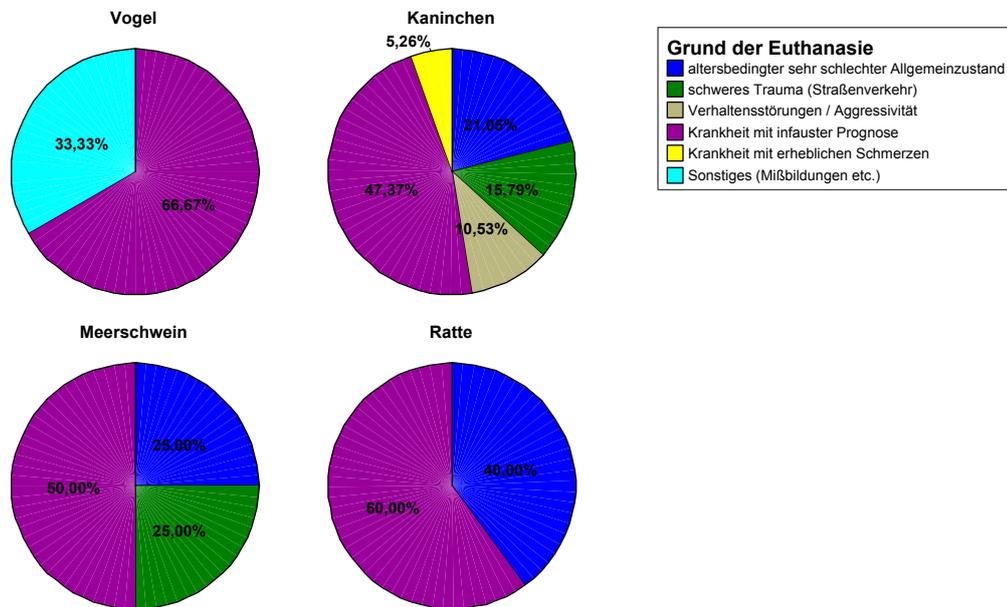


Abb. 60: Diagnosen für Euthanasie bei Kaninchen, MS, Ratte und Vogel

Eine Verteilung der Euthanasie über einzelne Monate ist mit Angabe der Tierzahl in folgender Übersicht aufgezeigt, dabei zeigte sich eine Verdichtung in der zweiten Jahreshälfte (Abb. 61):

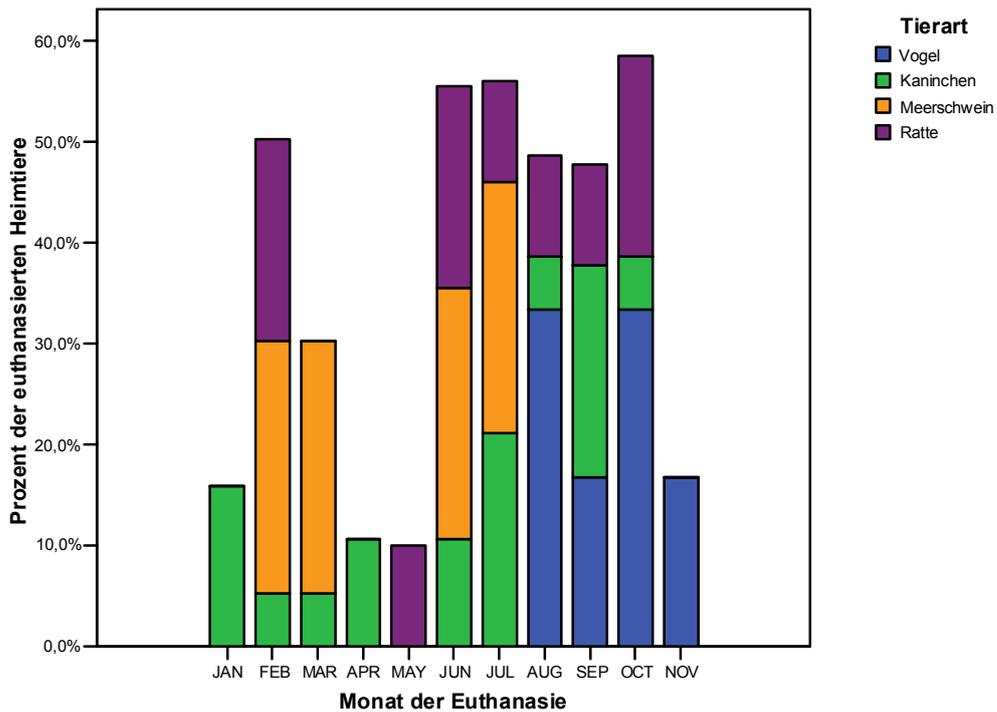


Abb. 61: Monat der Euthanasie von Kaninchen, MS, Ratte und Vogel

Bezüglich der Wochentage der Euthanasie war eine Häufung in der zweiten Wochenhälfte erkennbar (Abb. 62):

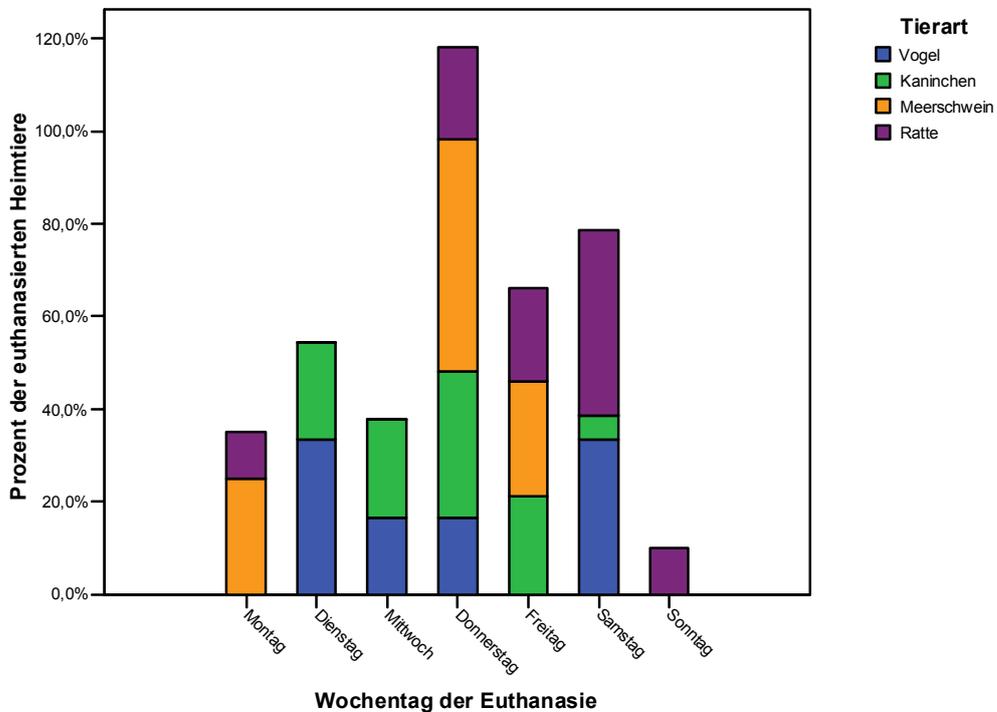


Abb. 62: Wochentag der Euthanasie von Kaninchen, MS, Ratte und Vogel

Die meisten Euthanasien fanden am Vormittag statt (Tab. 54):

Tab. 54: Tageszeit der Euthanasie von Heimtieren

	Vormittag		Mittag		Abend	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Vogel	4	19,0%	1	10,0%	1	12,5%
Kaninchen	9	42,9%	5	50,0%	5	62,5%
Meerschwein	4	19,0%				
Ratte	4	19,0%	4	40,0%	2	25,0%
Gesamt	21	100,0%	10	100,0%	8	100,0%

Ein Hausbesuch zur Durchführung der Euthanasie wurde für 40 Prozent der Ratten, das sind 4 von 10 Tieren, und für 5,3 Prozent der Kaninchen, also 1 von 19 Tieren, erbeten (Tab. 55):

Tab. 55: Erwünschter Ort für die Euthanasie bei Heimtieren

	Vogel		Kaninchen		Meerschwein		Ratte	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Hausbesuch			1	5,3%			4	40,0%
Tierarztpraxis	6	100,0%	18	94,7%	4	100,0%	6	60,0%
Gesamt	6	100,0%	19	100,0%	4	100,0%	10	100,0%

Dabei verwarf die Prüfung mit dem Chi-Quadrat-Test die Hypothese der Unabhängigkeit bezogen auf die Art des Heimtieres und den Ort der Euthanasie ($\alpha=0,05$, $V^2=9,051$, $df=3$), es muss also davon ausgegangen werden, dass sich der Ort der Euthanasie nach der Art des Heimtieres richtete.

Hingegen nahm der Chi-Quadrat-Test bezogen auf die Art und den Verbleib der Heimtiere nach der Euthanasie die Hypothese der Unabhängigkeit an ($\alpha=0,05$, $V^2=1,123$, $df=3$), es ist also davon auszugehen, dass der Verbleib des Heimtieres unabhängig von der Art des Heimtieres war.

Nach der Euthanasie verblieben 2 von 19 Kaninchen, das sind 10,5 Prozent, sowie 1 von 10 Ratten, also 10 Prozent dieser Tierart, beim Tierarzt, und wurden entsprechend

an Facheinrichtungen übergeben. Alle anderen Tiere wurden beim Tierhalter in einem eigenen Grab beerdigt (Abb. 63):

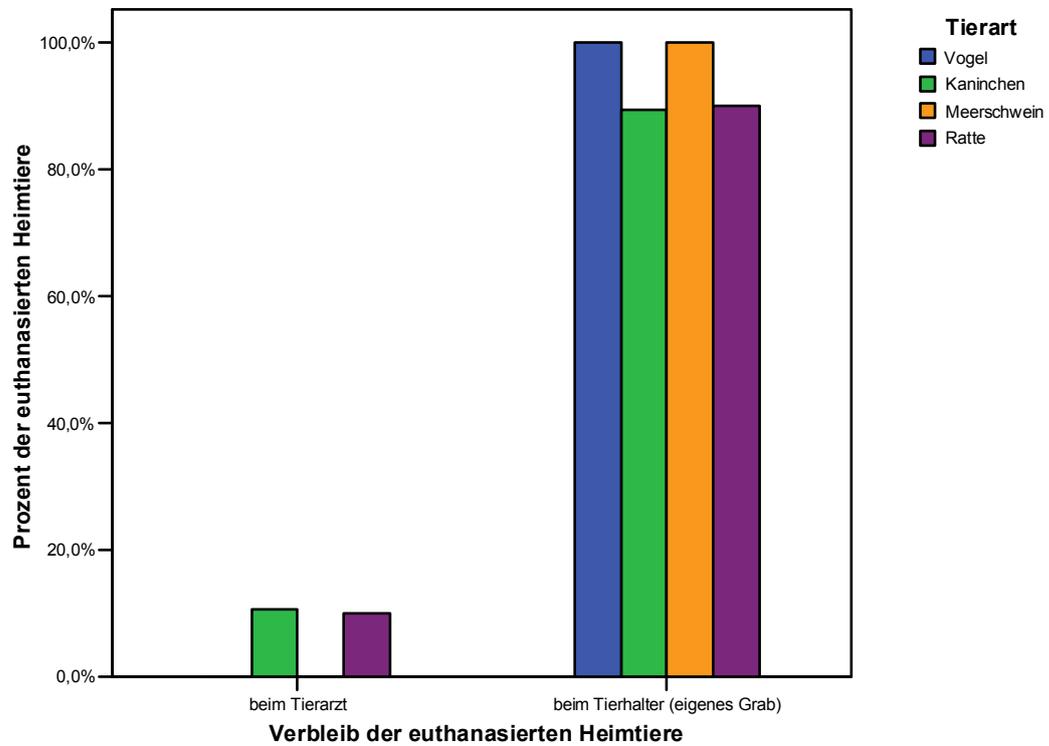


Abb. 63: Verbleib der euthanasierten Kaninchen, MS, Ratten und Vögel

Bei keinem der euthanasierten Kaninchen, Meerschweinchen, Ratten oder Vögel traten Komplikationen oder unerwünschte Nebenwirkungen auf.